

Unzweifelhaft brachte die mykenische Welt die erste Hochkultur auf europäischem Boden hervor. Die auf Tausenden von Tontäfelchen überlieferte Linear-B-Schrift belegt zudem die älteste bekannte Form eines originär altgriechischen Dialektes. Außerdem steht ihre Kulturentwicklung in unmittelbarem Zusammenhang mit der minoischen Kultur Kretas, auf der nachfolgend in wesentlichen Teilen die mykenische Entwicklung aufbaute.

Die fast sagenhaften Entdeckungen Heinrich Schliemanns in Mykene können bis heute als Meilenstein der archäologischen Forschung gelten, legten sie doch in Bezug auf die griechische Kultur überzeugend die Verbindung von mythologischer Überlieferung und frühgeschichtlicher Entwicklung offen. Als minoisch wird die Spätphase der helladischen Kultur auf dem griechischen Festland bezeichnet. Ihr Zentrum lag vor allem auf der Peloponnes in der Argolis mit Mykene und Tiryns sowie im westlichen Teil um Pylos, später auch nordwärts in Mittelgriechenland mit Korinth, Athen, Theben und Orchomenos. Bezeichnend sind die neu entstehenden Fürstensitze und Städte mit ihren zugehörigen, prunkvoll ausgestatteten Schachtgräbern und monumentalen Kuppelgräbern vor dem Hintergrund einer sich entwickelnden aristokratischen Kriegerelite. Das Vorkommen von Felskammergräbern und Streitwagen verweist schon früh auf einschlägige Verbindungen zum Orient. Vor allem in der Spätphase tritt dann der minoische Einfluss im Palastbau, der Verwendung der Linear-B-Schrift und in den vielfältigen Hinterlassenschaften der Kleinkunst noch deutlicher zutage. Umso dramatischer ist der rasche Niedergang in spätmykenischer Zeit, der unter anderem deckungsgleich ist mit dem Einfall der mehrfach schriftlich erwähnten und gefürchteten Seevölker.

Sie sind freundlich eingeladen.

Prälat Dr. Peter Klasvogt *Dr. Markus Leniger*
Akademiedirektor Studienleiter

Referentin / Referent:

Cornelia Hackler M.A., Archäologin, Leiterin von Museum und Stadtarchiv Haus Martfeld, Schwelm

Elmar-Björn Krause M.A., Archäologe und Wissenschaftsverleger, Schwelm

Tagungsverlauf

Freitag, 17. März 2017

- | | |
|-----------------|--|
| 14:00 Uhr | Anreise/Nachmittagskaffee |
| 14:30–16:00 Uhr | Begrüßung; Die mykenische Welt: Forschungsgeschichte, Herkunft der Mykener und Besiedlungsgeschichte Griechenlands in der mittleren Bronzezeit |
| 16:00 Uhr | Kaffeepause |
| 16:30–18:00 Uhr | Mykenische Wurzeln in der griechischen Mythologie |
| 18:00 Uhr | Abendessen |
| 19:00–20:30 Uhr | Mykenische Fürstensitze und Gräber I: Mykene |

Samstag, 18. März 2017

- | | |
|-----------------|---|
| 08:00 Uhr | Frühstück |
| 09:00–10:30 Uhr | Mykenische Fürstensitze und Gräber II: Tiryns, Pylos und andere Siedlungen |
| 11:00–12:30 Uhr | Soziologie, Handel und Wirtschaft im mykenischen Griechenland und die Linear-B-Schrift |
| 12:30 Uhr | Mittagessen |
| 14:00 Uhr | Nachmittagskaffee |
| 14:30–16:00 Uhr | Die Hegemonialmacht der Mykener in Ägäis und auf Kreta |
| 16:15–17:45 Uhr | Ausklang und Ausblick: Der Trojanische Krieg, das Ende der mykenischen Welt und die Seevölker
Ende der Veranstaltung |

Tagungsleitung:

Dr. Markus Leniger, Studienleiter

Tagungssekretariat für diese Tagung:

Gabriele Cieslok, Telefon: 02304 477-154,
cieslok@akademie-schwerte.de
Montag bis Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr

TG.-NR.: A05SCCK008

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmbaustein unserer Homepage unter www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: 7. März 2017

Bestätigung:

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Kosten:

Teilnahmebeitrag pro Person

– inkl. Verpflegung, Unterkunft und Exkursionskosten:

EZ 116 / DZ 110,50 (93 / 91) €

– inkl. Verpflegung und Exkursionskosten, ohne Unterkunft:

95 (82,50) €

Die Beiträge für Teilnehmer/-innen, die Ermäßigungen in Anspruch nehmen können, stehen in Klammern. Ermäßigungen sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende und Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwillige, Bezieher von Arbeitslosengeld (I u. II) und Sozialhilfe.

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten:

– bei Rücktritt bis zum 07.03.2017: keine

– bei Rücktritt vom 08.–16.03.2017: 50 %

– bei Rücktritt / Nichtteilnahme am 17.03.2017: 100 %

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise:

Die Begleichung des Teilnahmebeitrags erfolgt durch Lastschriftverfahren. Der Beitrag wird erst nach Tagungsbeginn eingezogen.

Katholische Akademie Schwerte

Kardinal-Jaeger-Haus

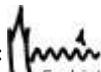
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte

Postfach 1429, 58209 Schwerte

Telefon: 02304 477-0, Telefax 02304 477-599

info@akademie-schwerte.de

www.akademie-schwerte.de

Träger der Einrichtung: 
Erzbistum
Paderborn

DER ALTE ORIENT

Die mykenische Kultur

Seminar

17.–18. März 2017



Katholische Akademie
Schwerte